

1360 März 8.

*Hilschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 3587. Das kleine Stadtsiegel (Taf. I, 3) an Pergamentstreifen.
 Gebr.: Lorenz Grimma 244f.*

5 *Ann.: Vergl. ebenda.*

Nicolaus von Brandeys Bürgermeister und der Rath zu Grimma bekennen, daß Volrayt burger czu Lÿpzk und Hannus Mvller czu den Greten und Nykyl und Hannus syne sone schuldig sind dem Kloster Altzelle für die von demselben erkaufte Mühle zu Grimma 10 Schock und 100 breite Groschen, welche Summe in 2 Jahren und 4 Ter-
 10 *minen, jedesmal zu Ostern und Michaelis, von nächste Ostern ab zu bezahlen ist. Das yst geschen noch gotys geburten tusynt yar dry hundyrt yar yn deme sechczygysten yarc an deme neysten süntage voyr mytfastyn.*

Die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm übertragen an Thimo von Kolditz den jüngern
 15 *nebst einigen Verwandten desselben die Vogtei, das Geleite, die Landbete und die Teiche zu Grimma, welche dieselben für 1030 Schock breite Groschen von Fridhelm von der Dame eingelöst haben, pfandweise bis zur Wiedererstattung dieser Summe. Dresden, ca. 1360? Oct. ? Nov. ?*

Hilschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 16 (durchstrichen).

20 *Ann.: Vergl. Lorenz Grimma 455. 1024. — Die Urkunde wird von Kamprad Leißniger Chronik 615 in das Jahr 1357 gesetzt, ohne daß jedoch dieses Jahr aus der Anordnung der einzelnen Stücke in dem Copialbuche sich folgern ließe.*

Wir Fridrich ꝛ. bekennen uffentlichen fur uns, unsere bruder Balthasar und Wilhelm —, daz wir mit gutem vorrate ꝛ. dem edeln Thiemen von Koldicz dem iungern und zcu siner hant hern Heinrich von Kytelicz sinem swer, buregraven Albrecht von
 25 Lysnik herren zcu Mutschin und Thiemen von Koldicz dem eldern sinen vettern und iren erben unser voytie zcu Grimme, daz geleite, die lantbete geldis und getreides und die tiche daselbens, die sie von dem edeln Fridhelm von der Dame, dem wir daz allez an dem kouffe des huses Golsin ingesatzt hatten, gelediget haben und geloset, ingesatzt haben und setzen ouch willeglichen an disem brieve zcu cynem pfande fur tusent schok
 30 und drizzig schok breyter groschen, die sie an der losunge recht und redelichen bezalt haben, also daz sie die egenante voytie lantbete geleyte und tiche mit alle den rechten eren geniezzen und gevellen als unser eldern und wir die herbracht haben unberechent und ane allen abeslag innemen und innehaben sullen, als lange biz daz wir unsere brudere oder unsere erben dem obgnanten von Koldicz und sinen frunden die obgeschriben tusint
 35 und drizzig schog genczlich widergeben und bezalen. Wenn ouch daz geschit, so sal unsere voytie mit allen zugehorungen als obengeschriben stet ledig und los von in sin und sie sullen ouch uns und unsern erben die ane hinderniz und vorzog widerantworten und uns der lediglich abtreten, alle argelist und geverde uzgeslozzen. Datum Dresden feria quarta post diem beatorum Symonis et Iude.